GEMEINSAM ANS ZIEL

Die moderne Kommunalverwaltung steht genau wie Wirtschaftsunternehmen vor der Herausforderung, in einer immer komplexeren Umwelt handlungsfähig zu bleiben. Kooperation und Kollaboration sind Schlüssel dazu, gemeinsam Ergebnisse zu erzielen, die alleine nicht zu schaffen sind.

Wenn es um behördliches Handeln geht, ist Rechtmäßigkeit die oberste Maxime. Ein Verstoß gegen die Zuständigkeit ist ein Fehler, der im Falle eines Widerspruchs zur Aufhebung des Verwaltungsaktes führt. Schnittstellen, also Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen oder Behörden, sind durch Verfahren oder gesetzliche Vorschriften definiert. Beispielsweise wer beim Entscheid über eine Baugenehmigung einzubeziehen ist und wer nicht, wer Einfluss auf die Entscheidung hat und wer nur gehört wird. Deshalb ist die Frage „Bin ich zuständig?" und das klare Abgrenzen von Aufgaben systemimmanent. Der siloartige Aufbau der Verwaltungsorganisation in Sachgebiete und Abteilungen dient diesen Anforderungen und stellt sicher, dass das geballte Fachwissen dort vorhanden ist, wo es gebraucht wird.

Wenn in diesem Artikel von Kooperation und Kollaboration gesprochen wird, geht es um Zusammenarbeit, die über das Gewohnte hinausgeht. Die macht genau da Sinn, wo sie dazu dient, Aufgaben besser erledigen zu können. Immer mehr Kommunen haben das erkannt und gehen Kooperationen sowohl mit anderen Kommunen als auch mit privaten Trägern ein.

Das Betreiben eines gemeinsamen Standesamtes erlaubt gerade kleineren Verwaltungen einerseits die hohen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und andererseits Kosten zu sparen. In einer Gemeinde wurde die Sanierung eines Bürgerhauses gemeinsam mit einem Bildungsträger realisiert. Die Baustelle diente als Ausbildungsstätte. Die dank niedrigerer Arbeitskosten eingesparten Haushaltsmittel konnten anderweitig eingesetzt werden und die Gemeinde unterstützte gleichzeitig ein soziales Projekt. Hier ist systemoffenes Denken gefragt, das heißt der Blick über die lokalen und hoheitlichen Grenzen hinaus. Aber auch innerhalb der Verwaltung besteht Raum für mehr Kollaboration

Foto: Kersti Niglas

RAUM FÜR MEHR KOLLABORATION

Das ist der Begriff für die gleichzeitige, oft cross-funktionale Zusammenarbeit mehrerer Beteiligter, um ein gemeinsames Ziel zu realisieren. Dabei sind die Aufgaben – anders als bei der klassischen Arbeitsteilung – eng vernetzt und zeitlich nicht ab-

Anzeige

Advertorial

Kommunale Herausforderungen besser bewältigen

Foto: Hochschule Nordhausen

Studieren an einem ausgezeichneten Ort: Hochschule Nordhausen.

Die Hochschule Nordhausen ist eine junge öffentliche Hochschule. Innovative Methoden sowie praxiserfahrene Professorinnen und Professoren und Lehrbeauftragte garantieren eine wissenschaftliche Ausbildung mit Praxisbezug auf hohem Niveau und bereiten die zukünftigen Fachkräfte auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes vor.

Fachkräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Öffentliche Betriebswirtschaft/Public Management (B.A.) ist ein innovativer Bachelorstudiengang, in dem berufliche Kompetenzen fachübergreifend vermittelt werden.

Neben **rechtswissenschaftlichen** Studieninhalten lernen die Studierenden im Rahmen der fünf theoriegeleiteten Semester den Umgang mit **betriebswirtschaftlichen Managementmethoden.** Zwei Praxissemester verknüpfen die Studieninhalte mit dem Berufsalltag. Wir kooperieren mit Praxispartnern, ermöglichen **duale Studienmodelle** und können inhalts- und niveaugleiche Vorleistungen anerkennen.

Führungskräfte für die zukunftsfähige Verwaltung

Der interdisziplinär ausgerichtete Masterstudiengang vermittelt **vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende Kenntnisse** der Theorie, Empirie und Methoden von Public Management und Public Governance.

Studierende werden unter anderem befähigt, **Rechtsvorbereitungs- und Verwaltungsprozesse** effizient sowie anspruchs- und interessensgruppengerecht zu gestalten und zu steuern sowie Herausforderungen wie die **digitale Transformation** und den **Aufgabenwandel** zielorientiert zu bewältigen.

Public Management & Governance (M.A.) richtet sich an Interessierte verschiedener Professionen und ist aufgrund der kurzen Dauer (2 Präsenzsemester) bei Freistellung als **Weiterqualifizierung** bestehender Beschäftigter geeignet. Der Abschluss des Studiums ermöglicht den Zugang zum **höheren Dienst** und zur **Promotion.**

HOCHSCHULE NORDHAUSEN
University of Applied Sciences

Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen
www.hs-nordhausen.de
Studiendekan: Prof. Dr. Stefan Zahradnik
zahradnik@hs-nordhausen.de

Seit fast 20 Jahren begleitet Ulrike Stahl die Zusammenarbeit in und zwischen Unternehmen und Verwaltungen.

grenzbar. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieses Miteinanders ist ein neues Führungsverständnis, das auf Selbstorganisation und Vertrauen setzt. Anders als in der klassischen Projektarbeit, bei der die Verantwortung beim Projektleiter liegt, der die Puzzlestücke zusammenfügt, trägt das Team die gemeinsame Verantwortung. Hier genügt es nicht, dass jeder seine Arbeit macht, sondern jeder muss über seine Rolle hinausdenken, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

KOMPLEXE HERAUSFORDERUNGEN LÖSEN

Diese Art der Zusammenarbeit erlaubt es gerade in der heutigen Zeit, komplexe Herausforderungen zu bewältigen. Während bei der klassischen Projektarbeit die Leistungsfähigkeit des Projektleiters den Erfolg definiert, können sich hier die Fähigkeiten der Teammitglieder potenzieren und Probleme gelöst werden, die die Kapazität einer Einzelperson übersteigen. Die Einführung einer digitalen Aktenverwaltung könnte ein solches Projekt sein. Wichtig ist das Bewusstsein dafür, dass mit einer solchen Arbeitsform Muster gebrochen werden. Hier ist mit Reaktionen zu rechnen, die die gewohnte Ordnung wiederherstellen möchten. Das können Eingriffe aus der Organisation sein, aber auch die Teammitglieder könnten in gewohnte Entscheidungsstrukturen zurückfallen. Die Gefahr ist umso höher, je länger sie bereits in der herkömmlichen Struktur gearbeitet haben. Hier braucht es eine Art Schutzraum, den nur jemand gewährleisten kann, der die formale Macht hat, das Team vor Übergriffen zu schützen. Zeigt sich, dass das Team Unterstützung benötigt, um sich auf diese neue Arbeitsweise einzustellen, kann externe Unterstützung in Form eines Coaches dazugeholt werden.

Gelingt ein solches Projekt, kann es hohe Signalwirkung entfalten. Die Organisation lernt, dass Aufgaben auch in dieser neuen Struktur bewältigt werden können, was den Raum für ein neues Führungsverständnis und für mehr Eigenverantwortung und Mitbestimmung der Mitarbeiter bereitet. *Ulrike Stahl*

DIE AUTORIN

Ulrike Stahl ist Dipl. Verwaltungswirtin, Coach für Team- und Organisationsentwicklung und gefragte Rednerin.

Anzeige

Advertorial

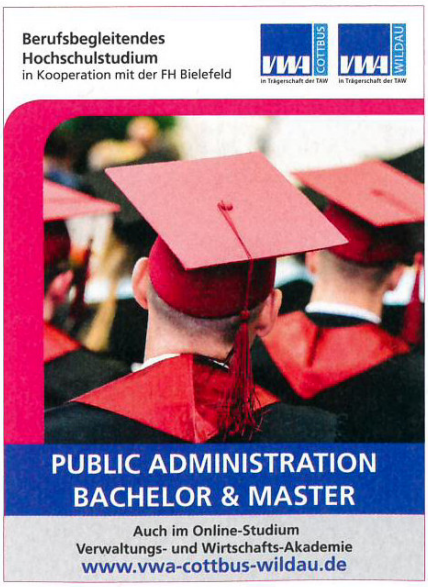
Studiengang für Verwaltungsprofis: Der Master-Studiengang Public Administration

Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Cottbus sowie ihre Zweigakademie Wildau bieten in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld ab dem Wintersemester 2020/2021 den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Administration (M.A.) als Präsenz- und als Onlinestudium an.

Das fünfsemestrige Studium ist speziell auf Beschäftigte im öffentlichen Dienst zugeschnitten und bietet den Studierenden die Chance der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Praxiserfahrene Hochschuldozenten, Professoren und wissenschaftlich ausgebildete Praktiker vermitteln spezialisierte Kenntnisse im Bereich des Personalrechts, der Mitarbeiterführung, der Verwaltung sowie erweiterte Methoden für Analyse und wissenschaftliche Aufarbeitung von verwaltungsspezifischen Prozessen.

Aufstiegschancen

So bietet der berufsbegleitende Studiengang nicht nur Vertiefungen im Öffentlichen Recht, sondern auch gute Chancen für einen verwaltungsinternen Aufstieg der Absolventinnen und Absolventen. Somit tragen die Studierenden und später auch Absolventen und Absolventinnen zu einer modernen, effizienten und serviceorientierten Verwaltung bei, die allen Seiten Vorteile bietet.



Vereinbarkeit mit Familie und Beruf

Die Vorlesungen finden im Online- sowie im Präsenzstudium montags von 17.45 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr statt. Das Studium umfasst vier Vorlesungssemester; das fünfte Semester ist für die Masterthesis und das Kolloquium vorgesehen.

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Wildau
Eichstraße 4
15745 Wildau
Studienberatung: 03375/50 50 12
E-Mail: vwa-wildau@taw.de
www.vwa-cottbus-wildau.de